



© Günter Richard Wett

## Landwirtschaftliche Lehranstalt Weitau

Innsbruckerstraße 75  
6380 St. Johann in Tirol, Österreich

ARCHITEKTUR  
**stoll.wagner+partner**

BAUHERRSCHAFT  
**Land Tirol**

TRAGWERKSPLANUNG  
**merz kley partner**

FERTIGSTELLUNG  
**2004**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum  
**17. Mai 2006**



### Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Weitau Neubau Burschenschule und Adaptierung Burscheninternat

Die grundsätzliche Aufgabenstellung bestand darin, die bestehende Burschenschule mit Internat der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Weitau mit einem neuen „Theorietrakt“ zu erweitern und gleichzeitig den angegliederten Altbau als reinen Zimmertrakt für die Internatnutzung zu adaptieren und nach heutigen Anforderungen zu modernisieren. Der neue Schulanbau für sieben Klassen samt Nebenräumen und Konferenzzimmer ist an die Gemeindstraße gesetzt und bildet durch diese markante Positionierung den räumlichen Abschluss des Schulkomplexes nach Norden. Die historisch gewachsene Struktur des Weilers Weitau, die zwischenzeitlich verloren gegangen war, konnte damit in zeitgemäßer Form wieder belebt werden, eine neue Platzraumqualität mit überraschenden Blickbezügen in die umgebende Naturkulisse entstand.

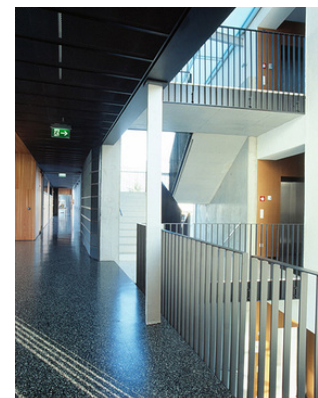
Innovative Holzbauweise, offene Erschließungs- und Gemeinschaftszonen und helle Klassenräume prägen den klar strukturierten Baukörper der Schule, der auch nach außen den Anspruch einer modernen landwirtschaftlichen Schule vermittelt. Schnörkellose, technisch hochwertige Detaillösungen nehmen Bezug auf die zeitlose gestalterische Qualität ländlichen Bauens im Alpenraum. Im Inneren dominiert Offenheit – eine mehrgeschossige, wohnzimmerartige Gemeinschafts- und Pausenzone in der Mitte des Schultrakts fungiert als Bindeglied zwischen Schule und Internat und löst die räumliche Enge des Altbaus auf. Sämtliche Klassenräume sind



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett

nordseitig blendfrei belichtet und erhalten über die südlich vorgelagerte, verglaste Zwischenzone des Gangbereichs zusätzlich gefiltertes Sonnenlicht.

Der Schulneubau – ein Pilotprojekt im Holzbau – wurde in Niedrigenergiebauweise errichtet und verknüpft die Vorteile der Holzbauweise bei der thermischen Hülle nach außen mit den Vorteilen der Massivbauweise in Hinblick auf Schallschutz und speicherfähige Massen im Inneren. Der großzügige Einsatz von Glasflächen ermöglicht die passive Nutzung des Sonnenlichts, durch den Einsatz einer kontrollierten Raumlüftung im Klassentrakt konnte ein für Schulbauten zukunftsweisendes Energiekonzept umgesetzt werden. (Text: Claudia Wedekind nach einem Text der Architekten)

#### DATENBLATT

Architektur: stoll.wagner+partner (Philipp Stoll, Reinhard Wagner)

Mitarbeit Architektur: Gerhard Lichtenauer; Wettbewerbsentwurf gem. mit Rupert Gimpl

Bauherrschaft: Land Tirol

Tragwerksplanung: merz kley partner

Fotografie: Günter Richard Wett

Bauphysik: Karl Torghele, Dornbirn; Klaus Krec, Schönberg am Kamp; Peter Holzer, Wien

Gebäudeklimakonzept: team gmi, Wien/Lichtenstein

Haustechnik: Heinz Schösser, Igls

Elektrotechnik: Haslinger & Gstrein, Innsbruck

Geotechnik: Werner Tropper GmbH, Innsbruck

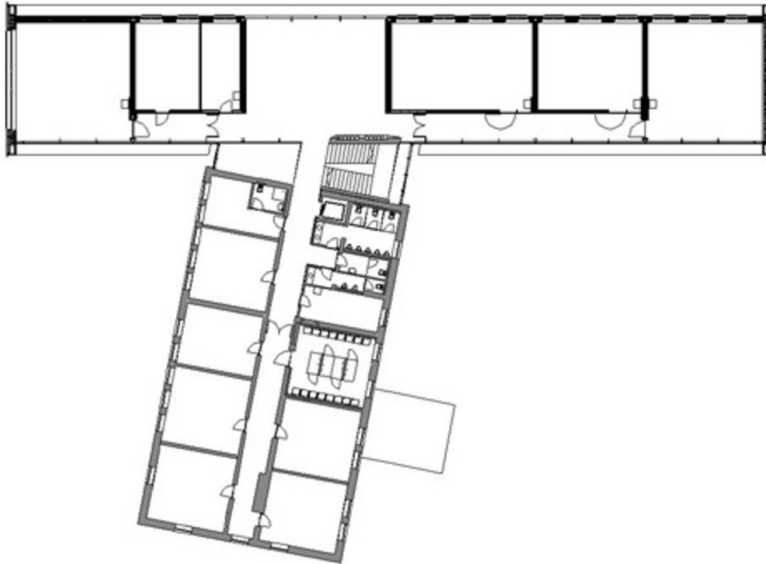
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2000

Ausführung: 2003 - 2004

Nutzfläche: 2.850 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 14.500 m<sup>3</sup>



**Landwirtschaftliche Lehranstalt  
Weitau**

Grundriss